

„Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen“ bildet mit ihren Mitgliedern Spalier für Heiligen Vater Papst Benedikt XVI.



Einige Teilnehmer der UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN stellten sich nach der Papstmesse vor dem Portal der Basilika von Mariazell/Österreich mit ihrem Präsidenten Generalmajor i. TR. Helmut A. J. Eberl (zweite Reihe fünfter von links) zur Gruppenaufnahme.

Anfang des Jahres 2007 lud die Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen mit ihrem Präsidenten Generalmajor i. TR. Helmut A. J. Eberl und im Auftrag der Kurie ihre Mitglieder zur Teilnahme und Hilfestellung beim Besuch Papst Benedikt's des XVI nach Mariazell/Österreich ein.

Für die 330 Uniformierten der UEWHG wird die Teilnahme am Papstbesuch in Mariazell/Österreich zur 850-Jahrfeier der Wallfahrtskirche eine unvergessliche Erinnerung bleiben.

Für die teilnehmenden Personen war die Anreise, die bereits am Freitag stattfand, unterschiedlich lange. Den weitesten Weg hatte der Verbindungs-offizier aus den Niederlanden Oberst i. TR. Frank Poeth mit seiner Gruppe „Frei-Husaren von Glasenapp aus Tegelen“.

Das erste Ziel für die ausländischen Gruppenteilnehmer war die Bundesheer-Kaserne in Amstetten in Niederösterreich, wo die Teilnehmer Quartier bezogen. Nach dem gemeinsamen Abendessen begrüßte der Präsident Generalmajor i. TR. Helmut A. J. Eberl die Teilnehmer recht herzlich und informierte sie über den Ablauf der dreitägigen Veranstaltung.

Am Samstag, dem Besuchstag des Hl. Vaters in Mariazell, ging es bereits um 2.50 Uhr früh im Konvoi zum 70 Kilometer entfernten St. Pölten. Um 4.00 Uhr fuhr dann ein eigener Pilgerzug mit den 330 Uniformierten nach Mariazell. Die zwei Kilometer lange Strecke vom Bahnhof zur Basilika wurde in Marschordnung zurückgelegt.

Am geplanten Zufahrtsweg des Papstes wurden dann die Uniformierten



Auch diese Firma bekundet langjährige Tradition



ZDENKO DWORAK GES.M.B.H.



Übersiedlungen
In- und Ausland,
Containertransporte
von und nach Übersee

**INTERNATIONALE SPEDITION
MÖBELTRANSPORTE - INTERNATIONAL REMOVALS
A-1110 WIEN, SCHEMMERLSTRASSE 72
TELEFON: +43 1 769 93 63
FAX: +43 1 769 93 55
Internet: www.zdenkodworak.at
E-Mail: office@zdenkodworak.at**

ZDENKO DWORAK GES.M.B.H.
ein Partner der UEWHG



im streng abgesperrten und kontrollierten Teil zur Wege-sicherung eingeteilt. Das Präsidium der UEWHG reiste in einem Sonderbus mit den Mitgliedern des Radetzky Ordens an. In der übergestreiften Regenkleidung nahmen sie ihre Plätze auf der Tribüne ein und harrten wie alle Uniformierten trotz des starken Regens aus.

Wegen des anhaltenden schlechten Wetters in Österreich wurde das Besuchsprogramm von Benedikt XVI. geändert. Statt mit dem Hubschrauber begab sich das Kirchenoberhaupt am Morgen von Wien aus in einem Auto auf den Weg nach Mariazell.

„In deinem Namen werden wir den Weg gemeinsam gehen“, sangen die 33.000 Gläubigen rund um die Basilika im österreichischen Mariazell im Chor, als der Papst im Papamobil vorfuhr. Glocken läuteten, Menschen winkten und jubelten, Regenmäntel wehten im Wind. Die Uniformierten der Union salutierten während der Vorbeifahrt des Papamobils dem Heiligen Vater Papst Benedikt XVI.

Als „Pilger unter Pilgern“ wollte Benedikt XVI. zur 850-Jahr-Feier des weit über die Grenzen hinaus bekannten Wallfahrtsorts kommen, und so schreitet er, den Pilgerstab in der Hand, vorbei an den salutierenden Uniformierten der Union und dem strömenden Regen trotzend, durch eine enge Gasse.

„Mutter Gottes, du hast der Welt das wahre Licht geschenkt“, betete der Papst, als er vor der Gottesmutter im Inneren der Wallfahrtskirche niederkniete. „Zeige uns Jesus, führe uns zu ihm, damit auch wir Quelle werden können inmitten einer wahrhaft dürstenden Welt.“

„In unserem Herzen scheint die Sonne“

„Ernsthafte Christen sind wetterfest, und in unserem Herzen scheint eine andere Sonne, die der Gerechtigkeit“, würdigte Diözesanbischof Egon Kapellari auch die Gläubigen. Und auch der Papst selbst dankte den unerschrockenen seit Tagen unter einer Regenfront ausharrenden Christen mit den Worten: „Dank dafür, dass Sie im Regen aushalten – vergelt's Gott!“

Inhaltlich stellte Benedikt den Schutz des Lebens ins Zentrum seiner Predigt. Beim Festgottesdienst in Mariazell – dem Höhepunkt seiner dreitägigen, einzigen Auslandsreise in diesem Jahr – betonte er erneut: Wenn man auf Christus schaue, dann sei das ein „Ja zur Familie, ein Ja zum Leben“ und ein „Ja zu verantwortungsbewusster Liebe“.

Papst Benedikt XVI. ergründete den Kern der Krise und mahn-te „pilgern heißt, eine Richtung haben, auf ein Ziel zugehen“. So ruft er die Menschen auch zu einem starken, nach außen sichtbaren Glauben auf: Wenn die Christen Gott als „den einzigen, für alle gültigen Heilmittler“ bezeichneten, so sei dies „keine Verachtung der anderen Religionen und keine hochmütige Absolutsetzung unseres eigenen Denkens, sondern es ist das Ergriffensein von dem, der uns angerührt und uns beschenkt hat, damit auch wir andere beschenken können“. Zu glauben, der Mensch sei dieser göttlichen Wahrheit gegenüber unfähig, sei „der Kern der Krise des Westens Europas“.





Nach dem Festgottesdienst wurde die Magna Mater Austriae den Gläubigen in einer Prozession durch die 33.000 Gläubigen buchstäblich näher gebracht. Die Prozession führte auch durch das Spalier der Uniformierten der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen zurück in die Basilika.

Noch in Mariazell bedankte sich Präsident Generalmajor i. TR. Helmut A. J. Eberl bei den Teilnehmern für das fünfständige Ausharren bei dem regnerischen und kalten Wetter und sowie das disziplinierte Verhalten aller uniformierten Teilnehmer und wünschte eine gute Rückreise.

Am Abend kehrten die Uniformierten mit dem Zug nach St. Pölten zurück. Im Konvoi fuhr man dann zurück in die Kasserne nach Amstetten, in der man sehr spät abends ankam. Jeder war froh, als er sich nach diesem anstrengenden und erlebnisreichen Tag ins Bett legen konnte. Am Sonntag ging es nach einem guten Frühstück wieder in Richtung Heimat.

Für die Teilnehmer war es trotz der Strapazen und langen Wege ein unvergessliches Erlebnis, dem Heiligen Vater so nahe zu begegnen und mithelfen zu dürfen, die Sicherheit des Papstes zu gewährleisten. Mit dem päpstlichen Segen und vielen bleibenden Eindrücken, an die wir uns noch viele, viele Jahre erinnern werden, kehrten alle gut nach Hause zurück.

Hptm. i.TR. Hans Härtl



Bilder: Erika Härtl

***Auch unser Rechnungsoffizier mit seiner Firma
bekundet langjährige Tradition***



Ing. Stefan Fuhrmann

Planung, Fabrikation und Service von klima-, lüftungs- und heiztechnischen Anlagen

AT-1100 Wien, Daumegasse 5, Telefon: (+43) 01 604 10 55, Telefax: (+43) 01 604 10 55 - 70 DW

ein Partner der UEWHG



Generalrapport 2007 in VILLINGEN / Deutschland Umfangreiche Tagesordnung abgearbeitet - Hervorragende Gastgeber

Eines gleich vorweg genommen: Der Generalrapport 2007, hervorragend organisiert von der „Historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen“ unter dem Kommando ihres Kommandanten Major i.TR. Manfred Riegger, bzw. unter tatkräftiger Unterstützung durch den Gf. Vizepräsidenten Brigadier i.TR. Günther Mayer und durch den Kanzlei-offizier Hauptmann



Tagungsteilnehmer am Generalrapport 2007 in Villingen/Deutschland mit dem Präsidenten der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl

i.TR. Dipl.Ing. Jerg Werner, verlief in sehr guter, konstruktiver und harmonischer Atmosphäre. Unter diesen Voraussetzungen war es möglich den Generalrapport in straff geführtem Zeitrahmen, und ohne zusätzliche Geplänkel, durchzuziehen. Über das ebenfalls ausgezeichnet organisierte zusätzliche Rahmenprogramm für die nicht am Generalrapport teilnehmenden Damen und Herren bzw. der in- und ausländischen Gäste darf an anderer Stelle in diesem Journal berichtet werden. Nur eines erlaube ich mir festzustellen: Frau Ingrid Beck-Volk, Leiterin der Trachtengruppe Villingen, hat nicht nur ausgezeichnete organisatorische Vorarbeit geleistet, sondern sie war es auch, die während des Generalrapports immer und überall zur Stelle war, sobald die Notwendigkeit hierzu vorlag. In Anerkennung ihres besonderen und zeitaufwändigen Einsatzes wurde ihr durch den Präsidenten der UEWHG das „Ehrenzeichen“ (Brustdekoration für Damen) verliehen.

Die feierliche Eröffnung des Generalrapports 2007 wurde gemeinsam durch den Oberbürgermeister der Stadt Villingen, Dr. Rupert Kubon, durch den Präsidenten der UEWHG, Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl, und durch den Gastgeber, Major i.TR. Manfred Riegger, im Festsaal des Martin-Luther-Hauses vorgenommen. Die drei Herren konnten die Delegierten aus 13 Mitgliedernationen, zwei Ehrenräte sowie Gäste aus weiteren fünf Nationen begrüßen.

Im Anschluss an die Eröffnung überreichte der Präsident der UEWHG, unter tatkräftiger Mithilfe durch den

Oberbürgermeister, und unter Anwesenheit aller Delegierten und Gäste Auszeichnungen der UEWHG an verdienstvolle Funktionsträger bzw. Mitglieder. Eine Auflistung der überreichten Dekorationen ist in diesem Journal dokumentiert. Dem Präsidenten der UEWHG wurde durch den Verbindungsoffizier für Litauen, Oberstleutnant i.TR. Algimantas Daugirdas, das Verdienstzeichen „Vilnensis 1794“ (1. Klasse), sowie dem Organisator des Generalrapports 2007, Major i.TR. Manfred Riegger, das Verdienstzeichen „Vilnensis 1794“ (2. Klasse) verliehen. Beide Herren wurden mit dieser litauischen Auszeichnung überrascht und sie bedankten sich natürlich in entsprechender Weise bei der litauischen Delegation für diese Ehrung. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und einer Stellungnahme des Kontrollausschusses zum Abstimmungsverhalten erfolgte das Totengedenken für diejenigen, die im abgelaufenen Vereinsjahr von uns zur Großen Armee abberufen wurden.

Der Genehmigung der Tagesordnung und der Genehmigung des Protokolls des Generalrapports 2006 folgte die einstimmige Bestätigung der kooptierten neuen Funktionsträger, und zwar Oberst i.TR. György Udovecz (Ungarn) zum Beisitzer im Kontrollbüro, Major i.TR. Ing. Alex Hunger (Österreich) zum Verbindungsoffizier Österreich, Major i.TR. Martin Sellge zum Verbindungsoffizier zur Europäischen Union, Major i.TR. Wolfgang Weber (Österreich) zum stellvertretenden Verbindungsoffizier Diplomatischer Dienst und Hauptmann i.TR. Volker Lerch zum Adjutanten des Präsidenten.



Dem Bericht des Präsidenten bzw. des Gf. Vizepräsidenten über das abgelaufene Geschäftsjahr konnte entnommen werden, dass die negativen Erscheinungen (zähes Verhandeln mit den ungarischen bzw.



tschechischen Gruppen zum Wiederbeitritt; Lösung der Probleme betreffend Kontaktpflege mit Gruppen aus Finnland, Polen, Russland, Slowakei, Slowenien, Spanien und Ukraine) von den positiven Ergebnissen (Erarbeitung und Genehmigung der neuen Statuten; neue Beschreibung der UEWHG; Entwurf und Beschaffung der neuen fünf-

stufigen Dekorationen der UEWHG einschließlich der dazu erforderlichen Beschreibung zwecks Anerkennung und Trageerlaubnis durch die zuständigen Behörden; gute Gesprächsanbahnung mit den Entscheidungsträgern der schwedischen Gruppen zum Wiederbeitritt in die UEWHG; Beitritt neuer Gruppen aus Deutschland, Italien, Niederlande, Österreich; Anschaffung von Bannern/Fahnen der UEWHG für öffentliche Veranstaltungen; Durchführung von erfolgreichen regionalen Arbeitstreffen in Salzburg; Anbahnung und Verbesserung der Kontakte zur Europäischen Union; positive Gespräche von Angehörigen des Präsidiums sowohl mit der Deutschen Bundeswehr (General Wolfgang Schneiderhan und Brigadegeneral Robert Bergmann) als auch mit dem österreichischen Bundesheer (Generalmajor Mag. Christian Segur-Cabanac und Oberrat Mag. Dr. Matthias Hoy); Unterstützung durch die Privatstiftung Schloss Wetzdorf in Bezug auf das neu geschaffene Büro der UEWHG in der Orangerie des Schlosses) übertroffen wurde. Weiters ist eine eindeutige Verbesserung in der Kommunikation und in der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern des Präsidiums, von diesen zu den Gruppen bzw. innerhalb der Gruppen der UEWHG selbst, feststellbar. Vizepräsident Oberst i.TR. Martin Mink forderte nochmals dazu auf mit Ehrlichkeit, Zielstrebigkeit und Überzeugungskraft nach Innen und Außen auch die einzelnen Mitgliedsgruppen und die Gremien der UEWHG in die hierfür notwendige Arbeit mit einzubinden.

Vizepräsident Oberst i.TR. Kjell Halvorsen wies auf

die Sprachprobleme mit Finnland hin (Finnland ist zweisprachig: finnisch und schwedisch). Trotzdem wird er sich weiterhin bemühen, die vorhandenen Kontakte zu intensivieren bzw. wenn möglich auch auszubauen. In Norwegen selbst gibt es sehr viele und gut organisierte Veranstaltungen, jedoch ist eine Teilnahme von Gruppen der UEWHG aufgrund der großen Entfernungen leider nicht immer möglich.

Vizepräsident Oberst i.TR. Alessandro Carmazzi und sein Verbindungsoffizier Italien, Hauptmann i.TR. Dr. Marco Gilardetti, bzw. die Adjutantinnen des Präsidenten, Oberleutnant i.TR. Sylvie Declercq, werden sich weiter bemühen, die Kontakte in Italien auszubauen bzw. die Kontakte zu den ihnen bekannten Verbänden in Spanien und Frankreich zu intensivieren.

Was den Finanzhaushalt bzw. die Finanzgebarung betrifft, so lobte der Vorsitzende des Kontrollausschusses, Oberleutnant i.TR. Mag. Dr. Bernd Wollner, die beiden Rechnungsoffiziere Oberleutnant i.TR. Ing. Stefan Fuhrmann und Hauptmann i.TR. Michael Holzhauser für ihre gute Arbeit und beantragte die Entlastung dieser Funktionsträger. Diese wurde einstimmig angenommen. Es muss hier jedoch angemerkt werden, dass es noch immer Mitgliedsgruppen gibt, die der Zahlung ihrer Mitgliedsbeiträge nur nach mehrmaliger Aufforderung nachkommen. Bei der Geringfügigkeit der relevanten Beiträge wäre dies sicherlich nicht notwendig. In diesem Zusammenhang brachte der Präsident den Antrag ein, mit Beginn des neuen Geschäftsjahres die bestehenden Sätze einer Index angepassten Erhöhung zuzuführen. Die neuen Beitragsstufen werden mit Jahresbeginn 2008 in Kraft treten und lauten nunmehr: Gruppen bis 12 Mitglieder • 15.00 (bisher • 11.00), Gruppen von 13 bis 30 Mitglieder • 25.00 (bisher • 21.00), Gruppen mit mehr als 30 Mitglieder • 50.00 (bisher • 35.00). Der Antrag wurde mit 18 Stimmen, 3 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung angenommen.

Zur „Aufbesserung“ der Finanzen der UEWHG ist





es dem Präsidenten bzw. dem Gf. Vizepräsidenten der UEWHG gelungen, namhafte Sponsoren (Internationale Spedition Zdenko Dworak/Wien; Heizungstechnik Ing. Fuhrmann/Wien; Kunstpräganstalt Henecka GmbH/Pforzheim), die ebenfalls in ihrem Bereich traditionell verankert sind, für die UEWHG zu gewinnen. Diese drei Firmen entrichteten Beträge die



es ermöglichen, das UEWHG-Journal von einer Halbjahresausgabe auf eine Quartalsausgabe – bei gleichzeitiger Erhöhung der Auflagenstärke – umzustellen. Diesen großzügigen Firmen gebührt unser besonderer Dank. Es sollte jedoch trotzdem versucht werden, weitere Sponsoren, die sich zur Traditionspflege bekennen, zur Abdeckung von notwendigen Ausgaben zu gewinnen (Jean Claude Garin/Frankreich: z.B. Werbeartikel). Für die zeitaufwändige und mühevoll Produktion des UEWHG-Journals bzw. für die Erstellung/Weiterführung der UEWHG-eigenen Homepage gebührt unserem Medienoffizier Hauptmann i.TR. Hans Härtl unser großer Respekt und unser großer Dank. Für ihn, der nicht nur beruflich gefordert ist, ist es sicherlich nicht einfach als „Alleinunterhalter“ allen Wünschen des Präsidiums rasch und voll gerecht zu werden.



Nach den Vorträgen der Verbindungsoffiziere der jeweiligen Länder erfolgte der Bericht des Kontrollausschusses. Dieser stellte fest, dass er seine Arbeit zwar im Hintergrund durchführt, jedoch einen unverzichtbaren Bestandteil im Präsidium, vor allem wegen

seiner Unabhängigkeit gegenüber den Weisungsträgern, darstellt. Es wurde festgehalten, dass der Kontrollausschuss neben der Überprüfung der Finanzgebarung und der Kontrolle des Präsidiums keinen Grund zum Einschreiten vorfand. Einen ähnlichen Bericht gab der Vorsitzende des Justizausschusses, Rittmeister Werner Frick, ab. Auch dieses Gremium hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Grund zum Einschreiten. Aufgrund dieser Sachlagen wurde der Antrag zur Entlastung des Präsidiums, des Kontrollausschusses, des Justizausschusses sowie der Verbindungsoffiziere einstimmig angenommen.



Im Rahmen des Generalrapports wurden folgende Gruppen neu in die UEWHG aufgenommen: k.k. Infanterieregiment Nr. 3 „Erzherzog Carl 1809“ (Österreich); Bürgerwache Saulgau 1293 (Deutschland Süd-West); Wismarer Schützenverein Hanse e.V. 1900 (Deutschland Nord-Ost); Schwarze Husaren, Historische Darstellungstruppe Berlin, Leibhusaren-Regiment Nr. 1 (Deutschland Nord-Ost). Das Präsidium der UEWHG heißt diese Neuzugänge in ihren Reihen herzlich willkommen!

Erfreulicher Weise konnte festgestellt werden, dass keine Austritte von Gruppen aus der UEWHG zu verzeichnen waren.

Als eigenes Top wurde die Festlegung der künftigen Generalrapporte behandelt. Für das Jahr 2008 hat sich Erfurt/Deutschland zur Durchführung bereit erklärt. Oberstleutnant i.TR. Dr. Frank Bauer, Verbindungsoffizier Deutschland Nord-Ost, hat bereits die entsprechenden Kontakte mit der Stadt Erfurt geknüpft und Vorarbeiten für diese Großveranstaltung aufgenommen. Der Generalrapport 2008 wird in der Zeit vom 26. bis 30. September 2008 im Rahmen der 200-Jahrfeier des „Fürstenkongresses zu Erfurt“ stattfinden. Um Terminvormerkung für diesen besonderen Event darf bereits jetzt ersucht werden. Für die Durchführung des Generalrapports 2009 hat sich Litauen beworben. Litauen feiert in diesem Jahr



ihr 1000-jähriges Bestandsjubiläum und dies sollte ein Grund mehr sein, diesem Jubiläum Rechnung zu tragen und den Generalrapport in diesem neuen EU-Land abzuhalten. Als Zeitraum wird ebenfalls der Monat September angestrebt. Als Ort der Veranstaltung kommt entweder Vilnius oder Kaunas in Frage. Genauere Details werden nach Einlangen bekannt gegeben werden.



Für den Generalrapport 2010 liegen Angebote von Ungarn (Pecs ist im Jahre 2010 europäische Kulturhauptstadt) und Österreich vor. Das Präsidium der UEWHG würde sich freuen, wenn Ungarn diese Großveranstaltung übernehmen könnte und würde.

Den Abschluss des Generalrapports bildete als wichtigstes Top der Bericht der Statutenkommission. Wie bekannt, wurden unmittelbar nach dem Generalrapport 2006 die Vorarbeiten für die Erlassung der neuen Statuten der UEWHG in Angriff genommen. In den darauf folgenden beiden regionalen Arbeitstreffen im Herbst 2006 und im Frühjahr 2007 in Salzburg wurden die neuen Statuten kontrolliert bzw. ergänzt, um diese in ihrer Endfassung beim Generalrapport 2007 beschließen zu können. Da der vorgegebene Zeitrahmen voll eingehalten wurde, konnten die neuen Statuten beim Generalrapport 2007 einstimmig beschlossen und an die zuständige Vereinsbehörde zur Genehmigung übermittelt werden. Die neuen Statuten der UEWHG werden in Kürze allen Mitgliedsgruppen zur Verfügung gestellt bzw. in der nächsten Ausgabe des UEWHG-Journals veröffentlicht werden.

Die Anhänge zu den neuen Statuten, wie Geschäftsordnung, Richtlinie für die Aufnahme von Einzelmitgliedern, Beitragsregelung, Richtlinien für Ernennungen, Ehrungen und Auszeichnungen (und der damit verbundenen Trageordnung), Richtlinien für die korrekte Bezeichnung und Führung von Dienstgraden, Richtlinie über die Erstattung von notwendigen

Auslagen für Aufwendungen und Auslagen für die UEWHG, Übersicht über die Länder und deren Gruppen sowie allfällige weitere Richtlinien und Verfahrensregeln, werden durch eine eigens gebildete Kommission bis zum Generalrapport 2008 erarbeitet werden. Es sei an dieser Stelle der große Dank des Präsidiums an die „Statutenkommission“, vor allem an den Leiter der Kommission Vizepräsident Oberst i.TR. Martin Mink, an den Medienoffizier Hauptmann i.TR. Hans Härtl und an den Kanzleioffizier Hauptmann i.TR. Dipl.Ing. Jerg Werner auszusprechen, die diese sicherlich nicht einfache Aufgabe zu einem erfolgreichen Ende gebracht hat.



In seiner Schlussrede bedankte sich Präsident Generalmajor Helmut A. J. Eberl für die außerordentlich gute und konstruktive Mitarbeit im Rahmen des Generalrapports und für die gezeigte Gesprächsdisziplin. Nur so konnten 27 Tops in der zur Verfügung stehenden Zeit behandelt und erledigt werden. Er bedankte sich aber auch bei den angereisten Frauen der Mitglieder der Delegierten für ihre Unterstützung, denn auch sie tragen einen nicht zu unterschätzenden Teil zum Gelingen von Veranstaltungen und zum Wohle der UEWHG bei.





Den Abschluss der Plenarsitzung bildete eine kurze Rede des Vizepräsidenten Oberst i.TR. Martin Mink, in der er dem Präsidenten den ausdrücklichen Dank für das Geschick der Verhandlungsführung und für die gute Vorbereitung des Generalrapports aussprach. Nur so konnte der Generalrapport sehr erfolgreich und kameradschaftlich ablaufen. Diesen Dank an den Präsidenten bekräftigten die Delegierten mit einem lang anhaltenden Beifall.



Am Abend des Generalrapports fand unter sehr großer Anteilnahme der Öffentlichkeit der „Große Zapfenstreich“ auf dem Münsterplatz in Villingen statt. Dieses besondere Ereignis fand unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters von Villingen, Dr. Rupert Kubon, dem Ersten Bürgermeister Rolf Fußhoeller und Gattin, einem Offizier der Bundeswehr mit Gattin, sowie dem Präsidium der UEWHG statt. Präsident Generalmajor i.TR. Eberl dankte abschließend dem Kommandanten der angetretenen Gruppen, Major i.TR. Manfred Riegger, für die hervorragende Durchführung des „Großen Zapfenstreichs“ und beglückwünschte den Oberbürgermeister dazu, einen derart ausgezeichneten Verband in seinen Stadtmauern zu beherbergen. Das Abrücken der vielen angetretenen Gruppen war von großem Applaus des anwesenden Publikums begleitet.



Ein weiterer Höhepunkt des Rahmenprogramms war am Sonntag das Hochamt und die Niederlegung eines Kranzes der UEWHG im Münster von Villingen. Im Anschluss daran folgte der Empfang durch den Ersten Bürgermeister Rolf Fußhoeller und seiner charmanten Gattin im Alten Rathaus. Mit einer geschichtsträchtigen Rede beeindruckte der Erste Bürgermeister alle anwesenden Delegierten und deren Frauen. Präsident Eberl erhielt aus dessen Händen die offizielle Fahne der Stadt Villingen überreicht und zur großen Überraschung bekamen alle Delegierten einen wunderschönen Zinnbecher als Andenken an diese historische Stadt. Präsident Eberl überreichte an ihn einen Geschenkkarton mit entsprechendem Inhalt (1 Flasche Wein mit zwei großen Weingläsern, auf denen das Logo der UEWHG eingraviert ist).



Bilder: Erika Härtl

Im Rahmen des Generalrapports hatte Präsident Eberl auch die Gelegenheit mit Vertretern von Gruppen, die der UEWHG in absehbarer Zeit beitreten wollen und werden, ausführliche Gespräche zu führen. Außerdem war er hoch erfreut, einen sehr informativen Meinungsaustausch mit dem anwesenden Ehren-Landeskommandanten der Garden und Wehren von Baden-Südhessen, Oberst i.TR. Rudolf Hess, führen zu können.

Den Abschluss des Generalrapports 2007 bildete ein für das Präsidium gegebenes Mittagessen durch den Ersten Bürgermeister auf dem Festplatz der „Narrozunft“ von Villingen.

Es darf nochmals festgehalten werden, dass der gesamte Generalrapport, einschließlich des Rahmenprogramms, ein einmaliges Erlebnis darstellte.

Nochmals aufrichtigen Dank allen für das Mitwirken und „Auf Wiedersehen beim Generalrapport 2008“ in Erfurt!

Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl, GV
Hauptmann i.TR. Hans Härtl



Und was geschah im Umfeld des Generalrapportes 2007 in VS-Villingen

Es ist beinahe zu wenig, wenn man sagt, über ein Jahr wurden für dieses dreitägige Fest Vorbereitungen getroffen und Besprechungen abgehalten, damit alles, wie man es sich vorgestellt hat, auch dargestellt werden konnte.

Mehrfach war der Geschäftsführende Vizepräsident – hier in seiner Eigenschaft als Verbindungsoffizier von Deutschland Süd-West – Brigadier i.TR. Günther Mayer und sein Adjutant – gleichzeitig Kanzleioffizier – Hauptmann i.TR. Jerg J. Werner zu größeren Besprechungen mit den zuständigen Kameradinnen und Kameraden in VS-Villingen. Oft standen die Telefone zwischen Villingen und Stuttgart nicht still.

Nun, nicht nur große Tageszeitungen wie die Südwestpresse sondern auch die Tageszeitungen in Berlin, Potsdam, Wismar und München brachten große Berichte vom Treffen der wehrhistorischen Gruppen Europas in VS-Villingen. Wie stand es in den Zeitungen:

„Militärparade wie zu Kaiserzeiten“

„Wehrhistorische Gruppen aus ganz Europa fanden sich in VS-Villingen zusammen“



„Europa vereinigt sich bei den wehrhistorischen Gruppen“

Aus 13 europäischen Ländern waren die Delegierten angereist, die uniformierten Gäste kamen sogar aus 18 europäischen Ländern. Ob mit Auto, Eisenbahn oder Flugzeug es war alles organisiert. Federführend war der Kommandant der historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen, Major i.TR. Manfred Riegger, tatkräftig unterstützt von seinem Stellvertreter Leutnant Werner Mauch und von der Leiterin der Trachtengruppe und Geschäftsführerin des Serviceamtes Frau Ingrid Beck-Volk. Am Freitag, den 22.06.2007 trafen bis 17.00 h alle

Delegierten mit Begleitung und viele Gäste in Villingen ein. Je nach Wunsch waren sie im Hotel Franziskaner oder im nahegelegenen Massenquartier untergebracht. Beide Unterkünfte lagen zentral in der Stadt, sodass die Teilnehmer alle Veranstaltungsorte ohne Auto auf kurzen Wegen erreichen konnten.



Um 18.00 h fuhren alle Gäste und Delegierte mit dem Bus auf Einladung der „Villinger“ zur traditionellen Speckvesper an die Donauquelle. Das gegenseitige Kennenlernen stand an diesem Abend im Vordergrund. Es war eine prachtvolle Stimmung und ein vorzügliches Essen. Zur späten Stunde erfolgte die Rückreise mit einem anschließenden Ausklang in der Lobby des Hotels.



Am darauffolgenden Samstagmorgen wohnten alle Gäste sowie die Damen der Delegierten der feierlichen Eröffnung des Generalrapports der Union der



UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS

- Zeitschrift - Informationsblatt -



Europäischen Wehrhistorischen Gruppen sowie der anschließenden Verleihung von Auszeichnungen für verdiente Kameraden bei. Anschließend nahmen die Damen und einige uniformierte Gäste, sofern sie nicht als Zuhörer an der Plenarsitzung teilnahmen, einer Stadtbesichtigung teil. Sie alle kamen mit positiven Eindrücken nachmittags ins Hotel zurück. Bereits zu diesem Zeitpunkt waren weitere Gruppen aus nah und fern, sogar aus Berlin, Erfurt, Leipzig und überraschenderweise aus Ungarn, zum „Großen Zapfenstreich“ eingetroffen. Es waren nun über 350 Uniformierte aus Europa anwesend.



Beim Einbruch der Dämmerung marschierten alle Uniformierten auf dem Münsterplatz auf. Die Spitze des Zuges bildeten 40 Kavalleristen aus Sigmaringen (allein 18 Reiter), Stuttgart, Gengenbach und natürlich aus Villingen unter dem Kommando von Rittmeister Anton Rädle der Hohenzollern Kürassiere Sigmaringen. Die prachtvoll herausgeputzten Pferde verliehen dem illustren Ereignis zusätzlich nostalgischen Glanz. Zum Schluss marschierte in einer Stärke von über 140 Personen die historische Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen mit Spielmannzug, großem Orchester und Ehrenzug unter Gewehr nebst Bürgermiliz zum Großen Zapfenstreich unter dem Kommando zu Pferde von Major i.TR. Manfred Riegger ein.



Das Münster, vor dem Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon, der Erste Bürgermeister Rolf Fußhoeller sowie das Präsidium der UEWHG und weitere Honoratioren aus Bund und Ländern sowie der Bundeswehr Aufstellung genommen hatten, wirkte wie ein gewaltiger Resonanzkörper für die Musik, die Akustik ist bestens, die Lautstärke gewaltig.



Nach dem Zapfenstreich beglückwünschte unser Präsident, Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl, GV aus Wien den Oberbürgermeister der Stadt VS-Villingen für den hervorragenden Auftritt und die präzise Ausführung des Großen Zapfenstreiches seiner ortsansässigen Stadt- und Bürgerwehr.

Anschließend feierten alle Uniformierten und Gäste in froher Runde noch bis spät in die Nacht beim Sommerfest der Villingen Zunft.



Am Sonntag wurde das Treffen mit einem feierlichen Hochamt im „Münster zu unserer Lieben Frau“, Kranzniederlegung und einem Empfang im Alten Rathaus durch den Ersten Bürgermeister Rolf Fußhoeller mit Gattin offiziell beendet. Die vom Ersten Bürgermeister ausgesprochene Einladung zum Mittagessen bei der Villingen Zunft rundete das große Treffen in Villingen ab.

Alle freuen sich nun auf 2008, auf den nächsten Generalrapport anlässlich des 200. Jahrestag des Erfurter Fürstenkongresses von 1808 vom 27. bis 30. September 2008

Brigadier i.TR. Günther Mayer
Hauptmann i.TR. Jerg J. Werner



General Rapport 2007 in VILLINGEN / Germany

Extensive agenda completed - excellent hosts

Something should be said beforehand: The General Rapport 2007, organized in an exceptional manner by the Historical Militia and Folklore Group of Villingen under the jurisdiction of their commanding officer Major i.TR. Manfred Riegger, and assisted by the Vice President and Acting Managing Director Brigadier-General i.TR. Günther Mayer and the Administration Officer



President Major-General Helmut A. J. Eberl with members of the Presidium of the UEHMG at the General Rapport 2007 in Villingen/Germany

Captain i.TR. Jerg Werner, took place in a very good, constructive and harmonic atmosphere. Under these circumstances it was possible to carry out the General Rapport within the planned timeframe without additional interference. The report about the parallel well organized programme for the ladies and gentlemen, as well as the guests from far and wide, not taking part at the General Rapport can be found later in this journal. I would also like to mention here that Mrs. Ingrid Volk-Becker, Leader of the Folklore Group of Villingen was largely responsible for excellent preparations and was continuously present throughout the whole proceedings. In recognition of her dedicated and time consuming efforts, the President of the UEHMG presented her with the „Honorary Decoration“ (for ladies) of the UEHMG.

The festive opening of the General Rapport 2007 took place in the Festival Hall of the Martin-Luther-House under the auspices of the Chief Mayor of Villingen Dr. Rupert Kubon, the President of the UEHMG Major-General i.TR. Helmut A. J. Eberl and the host Major i.TR. Manfred Riegger. All three welcomed the delegates from 13 member nations, 2 honorary members, as well as guests from 5 other countries.

After the opening ceremony and in the presence of the delegates and guests, the President of the UEHMG with the assistance of the Chief Mayor awarded Decorations of Merit of the UEHMG to deserving officials and members. A list of those

receiving decorations is documented in this journal. The Liaison Officer for Lithuania, Lieutenant-Colonel i.TR. Algimantas Daugirdas, awarded the President of the UEHMG with the Decoration of Merit 1st Class „Vilnensis 1794“ and the organizer of the General Rapport 2007, Major Manfred Riegger, received the Decoration of Merit 2nd Class „Vilnensis 1794“. Both officers were pleasantly surprised by this unexpected honour and they gave special thanks to the Lithuanian Delegation.

The confirmation of a quorum and the statement by the Board of Auditors concerning the voting was followed by a commemoration for all those who had passed away during the last year.

After the acceptance of the Agenda and the Protocol of the General Rapport 2006, the newly co-opted officials were unanimously accepted, namely: Colonel i.TR. György Udovecz (Hungary) as Assessor on the Board of Auditors; Major i.TR. Ing. Alex Hunger (Austria) as Liaison Officer for Austria; Major i.TR. Martin Sellge (Germany) as Liaison officer to the European Council; Major i.TR. Wolfgang Weber (Austria) as Deputy Liaison officer to the Diplomatic Missions and Captain i.TR. Volker Lerch (Austria) as Adjutant to the President.

From the report of the President and that of the Vice President and Acting Managing Director about the past business year it could be learnt that the negative points (tenacious debates with the Hungarian and



Czech Groups concerning their return; solutions to the problems concerning contacts with Groups from Finland, Poland, Russia, Slovakia, Slovenia, Spain and the Ukraine) were outweighed by the positive



results (work on and approval of the new Statutes; new description of the UEHMG; drafting and procurement of the new 5 grades of the UEHMG decorations including the necessary description concerning the acceptance and „permission to wear“ from the appropriate authorities; constructive talks with the deciding officials of

the Swedish Groups concerning their return to the UEHMG; membership of new Groups from Germany, Italy, the Netherlands and Austria; purchase of standards/flags of the UEHMG for public events; successful realization of the Regional Working Meetings in Salzburg; initiating and improvement of contacts to the EU; positive talks of members of the Presidium with the German Federal Forces (General Wolfgang Schneiderhan and Brigadier-General Robert Bergmann) as well as with the Austrian Federal Forces (Major-General Mag. Christian Segur-Cabanac and Mag. Matthias Hoy); support of the Private Trust Wetzdorf Castle regarding the newly established office of the UEHMG in the Orangery of the Castle). Furthermore, communication between the members of the Presidium, from the members to the groups as well as within the groups has been significantly improved. Vice President Colonel i.TR. Martin Mink urged all member groups and the members of the Presidium of the UEHMG to show honesty, determination and persuasive power both internally and externally in execution of their duties.

Vice President Kjell Halvorsen pointed out the language problems with Finland (Finland is bilingual: Swedish and Finnish). Nevertheless, he will continue to extend and intensify the contacts. In Norway itself, there are many well organized events, but participation of groups of the UEHMG is not always possible due to the large distances involved.

Vice President Colonel i.TR. Alessandro Carmazzi and his Liaison Officer for Italy, Captain i.TR. Dr. Marco Gilardetti, as well as the Adjutant to the President, 1st Lieutenant Sylvie Declercq, will further continue to build up contacts in Italy as well as intensify their contacts with groups in Spain and France.

Referring to the financial situation, the Head of the Board of Auditors, Lieutenant-Colonel i.TR. Mag. Dr. Bernd Wollner praised both Financial Officers, Lieutenant-Colonel i.TR. Ing. Stefan Fuhrmann and Captain i.TR. Michael Holzhaus for their good work and requested its acceptance. This was unanimously approved. It should, however, be noted that the payment of membership fees by certain groups was only received after several reminders. This should certainly not be necessary taking into account the very low annual membership fee. With regard to the membership fee, the President proposed an increase linked to the price index with effect from the start of the new business year. The new membership categories will take effect from 1st January 2008 and will be as follows: Groups with up to 12 members Euro 15.00 (previously Euro 11.00), Groups with 13 to 30 members Euro 25.00 (previously Euro 21.00), and Groups with more than 30 members Euro 50.00 (previously 35.00). The proposal was approved with Yes: 18, No: 3 and Abstention: 1.

In order to improve the financial situation of the UEHMG, the President and the Vice President and Acting Managing Director were successful in finding sponsors (Int. Removal Firm Zdenko Dworak/Vienna; Heating Engineering Company Ing. Fuhrmann/Vienna; Minting Firm Henecka/Pforzheim, Germany), who also have historical tradition. These three companies are donating amounts which make it possible to publish our journal quarterly instead of half-yearly and at the same time to increase the output.





UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS

- Zeitschrift - Informationsblatt -



We send our special thanks to these generous companies. However, we should continue to try to find further sponsors with traditional backgrounds in order to cover any additional costs (Jean Claude Garin/France: eg. advertising material etc.). Our great respect and grateful thanks go to our Media Officer Captain i.TR. Hans Härtl for the time consuming and



laborious production of the UEHMG-Journal and for the construction and up-date of the UEHMG-Homepage. It is certainly not easy for him (as the sole person responsible), particularly since he has pressure at work to fulfill all wishes of the Presidium quickly and successfully.

Followed by the reports from the Liaison Officers of each member country, the report of the Board of Auditors was presented. It was stated that its work is done behind the scenes. However, it is an essential part of the Presidium, particularly since it is independent from decision making. It was noted that no reason for intervention in the financial matters and in the control of the Presidium was found during the audit. A similar report was presented by the Head of the Board of Justice, Captain (Cavalry) Werner Frick.

This body had also found no reason for intervention in the past year. Based on these facts, the proposal to accept the Presidium, the Board of Auditors, the Board of Justice as well as the Liaison Officers was unanimously approved.



During the General Rapport 2007 the following groups were accepted as new members of the UEHMG: k.k. Infantry Regiment No. 3 „Archduke Carl 1809“ (Austria); Guard Saulgau 1293 (Germany South-West); Wismarer Rifleman Association Hanse e.V. 1900 (Germany North-East); Black Hussars, Historical Performance Troop Berlin, Hussar Regiment No. 1 (Germany North-East). The Presidium of the UEHMG warmly welcomed these new members. We are pleased to note, that no resignation of member groups had taken place.

The schedule of the forthcoming General Rapports was discussed under a separate item. Erfurt/Germany

has already declared its willingness to host the General Rapport for the year 2008. Lieutenant-Colonel i.TR. Dr. Frank Bauer, Liaison Officer for Germany North-East, had already had contacts with the City of Erfurt and started preparations for this big event. The General Rapport 2008 will take place from 26 to 30 September 2008 as part of the 200 year anniversary of the „Princes' Congress of Erfurt“. All delegates were requested to note these dates.

For the General Rapport 2009, Lithuania has handed in its candidature. In the year 2009 Lithuania is celebrating its 1000 year anniversary and this should be reason enough to hold the General Rapport in this new EU country. It will probably take place during the month of September in either Vilnius or Kaunas. More details will be available in due course.

Offers from Hungary (Pecs will be the Capital City of European Culture in 2010) and Austria have been put forward for the General Rapport 2010. The Presidium of the UEHMG would be delighted if Hungary would organize this big event.

The report of the Statutes Commission was considered as the most important item in finalizing the General Rapport. As is well known, preparations for the release of the new UEHMG-Statutes began





immediately after the General Rapport 2006. The new Statutes were edited and audited during the two Regional Working Meetings in Autumn 2006 and Spring 2007 in Salzburg in order to be able to present them for approval at the General Rapport 2007.

As planned, the new Statutes were presented for approval at the General Rapport 2007 where they were unanimously accepted. The Statutes will now



be transmitted to the responsible authorities for their permission. The new Statutes of the UEHMG will shortly be sent to all member groups and will be published in one of our next journals.

The annexes to the new Statutes containing the Business Regulations; Guidelines for the Acceptance of Single Members; Membership Fee Regulations; Guidelines for Appointments, Honours and Awards (together with the necessary conditions of permission); Rules for the correct Designation and Carrying of Ranks; Rules on Refund for necessary Expenditure and Disbursements of the UEHMG; Overview of the Countries and their Groups as well as further Guidelines and Procedures will be dealt with and presented by a special commission at the General Rapport 2008.

Herewith, the grateful thanks of the Presidium go to the „Statutes Commission“, particularly to the Head of the Commission Vice President Colonel i.TR. Martin Mink, to the Media Officer Captain i.TR. Hans Härtl, and to the Administration Officer Captain i.TR. Jerg Werner, who brought the surely not easy task to a successful end.

In his final speech President Helmut A. J. Eberl thanked everyone for the exceptionally good and constructive working atmosphere in the General Rapport and for the respect shown during the debates. This enabled the 27 items to be discussed and dealt with comfortably within the allotted timeframe. He also thanked the ladies who accom-

panied the delegates for their support since they play a vital part in the well-being of the events of the UEHMG.

The closing of the Plenary Session took place with a speech from Vice President Colonel i.TR. Martin Mink, in which he expressed his special thanks to the President for the skilled, chairing and the good preparation of the General Rapport. The General Rapport could only be successful and collegial under such conditions. These thanks to the President were supported by a long lasting applause of the delegates.



In the evening of the General Rapport a large public attended the „Beating the Retreat“ on the Münsterplatz in Villingen. This special event took place under the patronage of the Chief Mayor of Villingen Dr. Rupert Kubon, the First Mayor Rolf Fußhoeller accompanied by his wife, an officer of the German Federal Forces with his wife, as well as members of the Presidium of the UEHMG. Afterwards, President Major-General i.TR. Helmut A. J. Eberl thanked the Commanding Officer of the lined-up groups, Major Manfred Riegger, for the excellent performance of the „Beating the Retreat“ and





congratulated the Chief Mayor for having such an exceptional group within the walls of his town. The march-off was accompanied by great applause from the public.

Another highlight of the programme was the high mass and the wreath-laying ceremony of the UEHMG in the Münster of Villingen which took place on Sunday morning. Afterwards followed a reception given by the



First Mayor Rolf Fußhoeller and his charming wife in the Old Town Hall. With a speech full of historical facts the First Mayor impressed all delegates and their ladies. He presented President Eberl with the official flag of the town of Villingen and all delegates received a lovely pewter cup as souvenir of this historical town. President Eberl presented him with a giftbox containing a bottle of wine and two large wine glasses on which the logo of the UEHMG is engraved. During the General Rapport President Eberl had the opportunity to hold extensive talks with

representatives of groups who have shown interest in joining the UEHMG in due course. He also was especially pleased to have the possibility to have an informative exchange of views with the Honorary Commanding Officer of the Guards and Militia of the province of Baden-Süd Hessen, Colonel i.TR. Rudolf Hess.

The General Rapport 2007 ended with a lunch for the Presidium given by the First Mayor on the Festival Square of the „Narrozunft“ in Villingen.



Bilder: Erika Härtl

It should be noted again that the whole General Rapport, including the additional programmes, was an unprecedented experience.

Once again many thanks to all who have participated and „Good bye“ until we meet again at the General Rapport 2008 in Erfurt.

Major-General i.TR. Helmut A. J. Eberl, GV
Captain i.TR. Hans Härtl

Biwak-Lager auf der Festung Fredriksten bei Halden in Norwegen

Für das Wochenende vom 17. – 19. August 2007 hatte die Fredriksten Artillerie Compagnie af 1716 Gruppen aus Schweden und Norwegen zu einem Biwak auf die Festung eingeladen. Außer Zelten wurden auch Möglichkeiten zum Übernachten in den Kasematten der Festung angeboten.

„Kungl. Bohus Elfsborghs Karoliner“ aus Göteborg und „Nerike Vermelands Karoliner“ kamen aus Schweden. Von Norwegen kamen die Abteilungen „Sönderfieldske Frivillige Musqueteurcorps“ Oslo, „Asker Batterie“ Asker, „Kongsberg Bergartillerie“, „Artillerihistorisk Forening, Fredrikstad“ og „Kong Fredrik 4. Tambourafdeling“ fra Fredrikstad. Eine kleine schwedische Gruppe i Kilt und Tartan spielte Dudelsack. Insgesamt kamen noch 90 Uniformierte mit ihren Familienmitgliedern dazu.



Einrückung war am Freitagnachmittag mit Etablierung des Zeltlagers. Es fand eine Besprechung mit den Kommandanten zum geplanten Gefecht am nächsten Tag statt. Sehr wichtig war die Durchsprache der Sicherheitsvorschriften. Diese wurden jedem schriftlich ausgehändigt.



Samstagmorgen nach dem Frühstück marschierten die Gruppen über Place d'Armes in die Hauptfestung zu der „Bastion der Königin“. Hier berichtete Kjell Halvorsen über den Überfall schwedischer Truppen am 4. Juli 1716 an den äußeren Schanzen der Festung (die Bürgerschanze genannt). Der Angriff wurde abgewehrt, doch hat Schwedenkönig Karl der XII. die



kleine Stadt erobert. Die Bürger haben darauf am selben Tag ihre Häuser in Brand gesteckt. Die Schweden mussten sich mit schweren Verlusten zurückziehen. Etwa 600 Mann in Toten, Verwundeten und Gefangenen, darunter ein General, ein Oberstleutnant und zwei Majore, verzeichneten die Schweden und das bei einer Angriffstärke

von etwa 1800-2400 Soldaten. Diese Orientierung gab dann die Grundlage für die Gefechtdarstellung am Nachmittag.

Als Folge des Kieler Abkommens wurde Norwegen 1814 nach dem Fall Napoleons von den Großmächten als Dank den Schweden gegeben. Die Norweger wollten dieses Abkommen nicht anerkennen und haben ihre Selbständigkeit verteidigt. Der schwedische Kronprinz Bernadotte, später König Carl Johann XIV. hat darauf die Festung Fredriksten und die kleine Stadt Fredrikshald (nun Halden) 14 Tage lang unter schweren Artilleriebeschuss gelegt, ohne dass die Festung zum Fall kam.

Über diese Geschichte und die vielen spannenden Episoden erzählte Jens Bakke (ein Mitglied der Fredriksten Artillerie Compagnie). Auch dieser Angriff und das Artillerieduell wurden später am selben Nachmittag nachgeahmt.



Die nächste Orientierung bezog sich auf die Auseinandersetzungen von 1905. Diesmal kletterten wir hoch hinauf auf Prinz Christians Bastion. Hier befindet sich neu montiert die originale französische 12 cm Schneider Kanone von 1905, damals sehr modern mit einer Reichweite von etwa 11 km. Die Festung hatte damals 4 solcher Geschütze. Oberstleutnant Magne Rannestad erzählte von dieser ausschlaggebenden Ausrüstung, die zu der Selbstständigkeit Norwegens 1905 führte. Die Kanone hat eine Panzerkuppel mit einem Gewicht von 14 Tonnen! Der Oberstleutnant konnte uns auch Befestigungen, Bunker und Mitraliösestellungen von den deutschen Besatzungstruppen 1940-45 angelegt, zeigen.

Fredriksten Artillerie Compagnie hat auch eine kleine Gruppe mit Uniformen aus dieser Epoche um 1905. Uns ist auch vom Norwegischen Verteidigungsmuseum ein 7,5 cm Rheinmetall Geschütz zur Instandsetzung und

Wartung zur Verfügung gestellt. Mit dieser Kanone wurde zum Schluss Salut geschossen. Wie die Bilder zeigen, gab es dann am Nachmittag Knall und Pulverdampf.

Abends war auf dem Außenwerk Overberget kameradschaftliches Beisammensein. Es wurde in den alten Gewölben auf offenem Feuer gegrillt, gesungen und auf



alten Instrumenten aus dem 18. Jahrhundert gespielt. Dieses Außenwerk, Fort Overberget, ist uns von dem Kommandanten der Festung zum Standort und Klublokal freigestellt. Wir übernehmen dafür auch die Verpflichtung den Rasen zu mähen, die Anlage sauber und in Stand zu halten.

Am Sonntagvormittag war im Freien auf Overberget Feldgottesdienst im alten Stil. Ein sehr in Geschichte interessierter Pfarrer zelebrierte im zeitgemässen Gewand aus 1716. Alle Soldaten knieten beim Gebet nieder und nahmen den Hut ab.

Mit Gesang klang so ein sehr gelungenes Treffen aus. Wer noch Lust hatte was zu erleben, konnte um 13 Uhr den Salut anlässlich des Geburtstages der Kronprinzessin Mette Marit mit 21 Schüssen erleben.



Das Wismarer Schwedenfest vom 17. bis 19. August 2007

Im Dreißigjährigen Krieg wird die Hansestadt Wismar im Jahre 1632 durch schwedische Truppen besetzt. Schweden als einer der Sieger dieses Krieges, bekommt im westfälischen Frieden von 1648 die Stadt Wismar zugesprochen. 1653 wird im Fürstenhof das oberste schwedische Gericht für Schwedens Besitzungen auf deutschem Boden errichtet.



Doch Ruhe sollte für die arg in Mitleidenschaft gezo- gene Bevölkerung nicht einziehen. 1675 erobern die Dänen Wismar. Einige Jahre später kommen die Schweden zurück und bauen Wismar in den Jahren 1672 - 1700 zu größten Festung Europas mit 700 Kanonen, 18 Bastionen, 9 Ravelins und 2 Zitadellen aus. Sogar auf der Insel Walfisch wird ein Fort errich- tet. Im Jahre 1711 beginnen die Dänen im Nordischen Krieg Wismar zu belagern. Fünf Jahre hält die leid- geprüfte Stadt stand, dann muss sie sich im April 1716 den Dänen abermals ergeben. Die Dänen lassen nun die gerade erst entstandenen Festungsanlagen von den Wismarer Bürgern abtragen. Ein paar Jahre spä- ter fällt Wismar abermals an die schwedische Krone. Die Stadt verarmt immer mehr und wirft kaum einen Gewinn für das schwedische Königshaus ab. Deshalb verpfändet Schweden die Stadt Wismar ein- hundert Jahre für einen Betrag von 1.250.000 Taler dem Herzog von Mecklenburg. Schweden löst die- sen im Jahre 1903 fälligen Pfandvertrag nicht ein und so fällt die Hansestadt Wismar an das Deutsche Reich



und wird dem Großherzogtum Mecklenburg eingeglie- dert. Die Verträge zur Rückgabe der Hansestadt und der vorgelagerten Ostseeinsel Poel an das Herzog- tum Mecklenburg wurden am 19. August 1903 unter- zeichnet.

Heute erinnert man sich gern der Schwedenzeit zu Wismar und man versucht das schwedische Erbe zu pflegen und zu bewahren. Höhepunkt ist das jährlich durchgeführte Schwedenfest in Wismar.

Die Altstadt und der Hafen von Wismar waren wieder einmal Schauplatz des Wismarer Schwedenfestes. Auf dem Marktplatz von Wismar hatten Gäste aus Schweden in historischen Uniformen ihr Quartier be- zogen. Mit dabei unsere Freunde vom Wismarer Schützenverein in ihren schwedischen bzw.



mecklenburgischen Uniformen. Das dreitägige Schwedenfest in Wismar hat mit rund 120.000 Gäs- ten einen Rekordbesuch verbuchen können. „Die Stim- mung war fantastisch, der Ruf des Festes reicht weit über Wismar und Mecklenburg-Vorpommern hinaus“, sagte Bürgermeisterin Rosemarie Wilcken. Viele Be- sucher seien aus Skandinavien nach Wismar gekom- men. Höhepunkt war der Umzug durch die Hanse- stadt am Sonntag, an dem mehr als 1000 Teilnehmer in historischen Kostümen teilnahmen, darunter 150 Schweden und Norweger - ebenfalls ein Rekord. Das Fest, mit dem gleichzeitig das 777. Stadtjubiläum ge- feiert wurde, hatte am Freitag dem 17. August begon- nen. Auf dem Festprogramm standen noch Kanonen- schießen, Marschier-, Exerzier- und Schießübungen sowie Feldgottesdienst militärhistorischer Vereine Schwedens und Wismars. Ausgehend vom histori- schen Heerlager auf dem Marktplatz wurde die ge- samte Altstadt einbezogen. Am Alten Hafen wurden Schlachten nachgestellt. Höhepunkte waren u.a. auch die Konzerte des exzellenten schwedischen Musik- korps „Artillerimusikären i Göteborg“.



Wichtige Gespräche von Mitgliedern des Präsidiums in MALMÖ und BERLIN

Malmö:

In der Zeit vom 1. bis 3. Juni 2007 befanden sich der Präsident der UEWHG, Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl, in Begleitung des Geschäftsführenden Vizepräsidenten, Brigadier i.TR. Günther Mayer, und des Vizepräsidenten, Oberst i.TR. Kjell Halvorsen, zu wichtigen Gesprächen mit den führenden Repräsentanten des „Riksförbundet Sveriges Militärkulturhistoriska Föreningar (RSMF)“, Herrn Kent Kvist, Vorsitzender, sowie Herrn Christian Weibull, Generalsekretär, in MALMÖ/Schweden.

Hauptthema war die von beiden Delegationen angesprochene und seitens der UEWHG erwünschte Wiederaufnahme der gemeinsamen Zusammenarbeit mit der RSMF. Beide Seiten trugen in sehr guter und konstruktiver Gesprächsatmosphäre ihre Anliegen, Vorschläge und Standpunkte vor. Ergebnis war, dass beide Delegationen an der Wiederherstellung guter kameradschaftlicher Kontakte großes Interesse bekundeten. Bei der RSMF handelt es sich um die Zusammenfassung von 41 Gruppen, die einer ausgezeichneten Führung unterliegen und in der schwedischen Bevölkerung stark verankert sind.



Die Aufnahme und Betreuung der Delegation der UEWHG durch die schwedischen Gastgeber war von Respekt, Kameradschaft und Freundschaft gekennzeichnet. Im Rahmen eines von den schwedischen Repräsentanten gegebenen hervorragenden Abendessens konnten weitere Themen von allgemeinem Interesse angesprochen und erläutert werden. Der Austausch von Gastgeschenken bildete einen würdigen Abschluss von sehr guten Gesprächen. Abschließend wurde sowohl von schwedischer Seite, als auch seitens der UEWHG die Fortführung der gemeinsamen Kontakte bzw. der gemeinsamen Kooperation für sehr positiv empfunden.

Am Tag nach den offiziellen Gesprächen ließ es sich Generalsekretär Christian Weibull nicht nehmen, der UEWHG-Delegation die Stadt Malmö und ihre unmittelbare Umgebung näher zu bringen, wofür ihm auch von dieser Stelle aus nochmals gedankt werden soll. Großer Dank gilt selbstverständlich auch unserem

Vizepräsidenten Oberst i.TR. Kjell Halvorsen, der diesen Besuch bei den schwedischen Kameraden bestens vorbereitet und sehr großen Anteil am Zustandekommen dieser wichtigen Gespräche hatte. Unsere Aufgabe wird es nun sein, den von beiden Delegationen gestellten hohen Anforderungen gerecht zu werden.

Berlin:

Auf Grund einer seit längerer Zeit durch den Generalinspekteur der Bundeswehr, General Wolfgang Schneiderhan, ausgesprochenen Einladung an den Präsidenten der UEWHG, Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl, zu Gesprächen in seinen Amtsräumen in Berlin, wurden diese für 6. Juli 2007 anberaumt. Prä-



sident Eberl wurde für diese wichtigen Gespräche von Generalleutnant i.R. Stephan Mayer, bis zum Übertritt in den Ruhestand hochrangiger Offizier im Bundesministerium für Landesverteidigung in Wien und nunmehr Ehrenrat und Verbindungsoffizier der UEWHG zu den Orden, begleitet. Der UEWHG-Delegation standen für diese ausgesprochen wichtigen und erkenntnisreichen Gespräche neben General Schneiderhan der für die Tradition in der Bundeswehr zuständige Offizier, Brigadegeneral Robert Bergmann, sowie ein Adjutant des Generalinspektors zur Verfügung.

Hauptthemen dieser Gespräche, die in sehr guter und konstruktiver Art und Weise geführt wurden, waren ein Vergleich in der Durchführung der Traditionspflege zwischen der Bundeswehr und dem österreichischen Bundesheer, die Unterstützung der Traditionsverbände durch die jeweils nationalen Streitkräfte sowie eine angestrebte weiterführende Kooperation, einschließlich eines gezielten Informationsaustausches, auf diesen so wichtigen Gebieten der Tradition. Beide Seiten gingen auf ihre länderspezifischen Aufgaben und Vorgaben in der Traditionspflege ein. Basierend auf dieser Grundlage werden beide Seiten in der weiteren Zukunft versuchen, vor allem in Deutschland vorhandene historische Probleme gemeinsam aufzuarbeiten, um damit die UEWHG als Träger der europäischen Traditionspflege entsprechend unterstützen zu können.

Es darf abschließend nochmals der große Dank an die Gastgeber übermittelt werden, diese für die UEWHG so informativen Gespräche ermöglicht zu haben.



Im Anschluss an die Gespräche im BMdV erfolgte ein Höflichkeitsbesuch in der nahen Botschaft der Republik Österreich. So konnten kurze Gespräche sowohl mit Botschafter Dr. Christian Prosl, wie auch mit dem österreichischen Verteidigungsattaché, Brigadier Mag. Mempör, und seinem Stab geführt werden.

Einen weiteren Höhepunkt des Aufenthaltes in Berlin bildete das Treffen mit dem Verbindungsoffizier der UEWHG für Deutschland Nord-Ost, Oberstleutnant i.TR. Dr. Frank Bauer, der es sich nicht nehmen ließ, den UEWHG-Delegierten seine Heimatstadt Potsdam, vor allem die historischen Stätten, zu zeigen und zu erklären. Für diese beeindruckende Führung wurde ihm großer Dank ausgesprochen.

Malmö:

The President of the UEHMG, Major-General i.TR. Helmut A. J. Eberl, together with the Vice President and Acting Managing Director, Brigadier-General i.TR. Günther Mayer, and Vice President Colonel i.TR. Kjell Halvorsen, had important talks with the leading representatives of the „Riksförbundet Sveriges Militärkulturhistoriska Föreningar (RSMF)“, Mr. Kent Kvist, Chairman, and Director Christian Weibull, Secretary-General, in Malmö, Sweden from 1 to 3 June 2007.

Both delegations discussed their main topics of interest and in particular, the proposal from the UEHMG to renew contact with the RSMF was approached. The talks were carried out in a very good and constructive atmosphere covering the requests, proposals and viewpoints of both sides with the result that both parties expressed great interest in the re-establishment of a good working relationship. The RSMF has a total of 41 groups with exceptional leadership, which are well established in the Swedish community.

The reception and care of the UEHMG-delegation by their Swedish hosts was marked by respect, companionship and friendship. Further topics of interest to both sides were discussed and elucidated over an exceptional dinner hosted by the Swedish representatives. The exchange of presents sealed a worthy end to very successful talks. Both the Swedish and the UEHMG sides look forward to furthering positive mutual contacts and cooperation.

The day after the official talks, Secretary-General Director Christian Weibull, undertook to show the UEHMG-delegation the town and the immediate surroundings of Malmö, and we wish to thank him again here for this.

Grateful thanks also go to our Vice President Colonel i.TR. Kjell Halvorsen, who arranged this visit to our Swedish colleagues and who played an important

role in the accomplishment of these talks.

Our job now is to meet the wishes of both delegations.

Berlin:

The date of the longstanding invitation of General Wolfgang Schneiderhan, General Inspector of the German Federal Armed Forces, to the President of the UEHMG, Major-General i.TR. Helmut A.J. Eberl, to meet for talks in his office in the Ministry of Defence in Berlin was finally scheduled for 6 July 2007.

President Eberl was accompanied for these important discussions by Lieutenant-General (retd.) Stephan Mayer, who was a high ranking officer in the Ministry of Defence in Vienna until his retirement. Since last year, Lieutenant-General (retd.) Mayer is a Honorary Member and Liaison Officer of the UEHMG to the Orders.

The German delegation consisted of General Wolfgang Schneiderhan, Brigadier-General Robert Bergmann, the officer responsible for military tradition in the German Bundeswehr together with an Adjutant of General Schneiderhan for these extremely important and distinctive talks.

The main topics on the Agenda were a comparison of the implementation of the preservation of tradition in the German Bundeswehr and the Austrian Forces, the support given by the national forces to traditional groups as well as the aim to further the cooperation between the regular forces and the traditional groups through an improved exchange of vital information. These talks were carried in a very cordial and constructive manner.

Both sides elaborated on their specific responsibilities and roles in the important field of tradition. In future, both sides will try to build on these fundamental ideas to find joint solutions to the historical problems currently existing in Germany, in order to be able to support the UEHMG as the body responsible for the furtherance of historical military traditions in Europe.

Once again, our grateful thanks should go to our hosts for the possibility afforded to the UEHMG to take part in such constructive talks.

A courtesy call at the Austrian Embassy nearby was made following the talks, where short talks were carried out with Ambassador Dr. Christian Prosl and the Austrian Defence Attache, Brigadier-General Mempör and his staff.

Another highlight of the visit to Berlin was a meeting with the Liaison Officer of the UEHMG for Germany North-East, Lieutenant-Colonel i.TR. Dr. Frank Bauer, who took time with us to make a historical tour of his home town of Potsdam. Grateful thanks go to him for this impressive visit.

Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl, GV
Major-General i.TR. Helmut A. J. Eberl, GV



Grußwort

des Ökumenischen Feldsuperiors
Oberstleutnant i.TR. Mag. theol. Joseph Ed. Rupp

Liebwerte Mitglieder,
Freunde und Kameraden der UNION!

Im März 2006 wurde ich durch das Präsidium als Feldsuperior in die Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen gewählt. Leider wurde mein Wirken als Ökumenischer Feldsuperior immer wieder durch meine schwere Erkrankung unterbrochen. Für mich, liebe Kameraden und Freunde, ist dies eine große Herausforderung, welcher ich mit großer Freude nachkommen werde.

Viele von Euch kennen ja bereits den Feldsuperior von verschiedenen Ausrückungen.

Mit Gotteshilfe werde ich mich bemühen, dass ich meinen Verpflichtungen als Seelsorger bei den diversen Ausrückungen etc. gerne nachkommen werde.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen den Segen unseres Allmächtigen Vaters.

Euer Joschi Rupp
der Ökumenische Feldsuperior i.TR



News Nachrichten

Folgende Auszeichnungen wurden durch den Präsidenten Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl, GV vorgenommen:

Verdienstzeichen:

Hauptmann i.TR. DI Dr. Wolfgang Dafert
Landeskommandant Wien, NÖ und Burgenland

Oberleutnant i.TR. Wolfgang Huttarsch
Traditionsbatterie der ehem. reitenden Artilleriedivision Nr. 2

Hauptmann i.TR. (Captain) Hans Christian Meyer
Fredriksten Artillerie Compagnie (Norwegen)

Kanonier Olav Wold
Fredriksten Artillerie Compagnie (Norwegen)

Major i.TR. Uto Ziehn
Offizier-Verein der Deutschen Armeekorps 1914

Major i.TR. Paul Fuchs
Privilegiertes unif. Bürgerkorps zu Wiener Neustadt

Major i.TR. Alfred Mühlhauser
Deutschmeister Schützenkorps

Hauptmann i.TR. Ing. Herbert Bauer
Hoch- u. Deutschmeister 1809

Hauptmann i.TR. Ing. Dominik Scholz
Trad. Schützenkorps d. ehemaligen k.u.k. Infanterieregiments Nr. 84

Hauptmann i.TR. Richard Zecher
Kabinettchef Militärkanzlei Wien

Großes Verdienstzeichen:

Ökum. Feldsuperior Mag. theol. Joseph Ed. Rupp

Hauptmann i.TR. Karl Zeller
Deutschorden-Compagnie zu Mergentheim

Oberst i.TR. Martin Wiegand
Offizier-Verein der Deutschen Armeekorps 1914

Oberst i.TR. Otto Dorfstätter
Ehrenrat

Oberst i.TR. György Udovecz
Beisitzer im Kontrollausschuss

Ehrenzeichen (Brustdekoration) für Damen

Frau Doris Mayer, Bisamberg (Österreich)



News

Nachrichten

Beim Generalrapport in Villingen vom 22.06. bis 24.06.2007 wurden folgende Auszeichnungen durch den Präsidenten Generalmajor i. TR. Helmut A. J. Eberl, GV, den Geschäftsführenden Vizepräsidenten Brigadier i. TR. Günther Mayer sowie durch den Oberbürgermeister der Stadt Villingen Dr. Rupert Kubon vorgenommen:

Goldenes Ehrenzeichen:

Brigadier i.TR. Günther Mayer
Geschäftsführender Vizepräsident

Ehrenzeichen:

Oberstleutnant i.TR. Dr. Frank Bauer
Verbindungsoffizier Deutschland Nord-Ost

Rittmeister Anton Rädle
Beisitzer im Justizausschuss

Oberstleutnant i.TR. Mag. Dr. Bernd Wollner
Vorsitzender des Kontrollausschusses

Großes Verdienstzeichen:

Oberstleutnant i.TR. Stefan Fuhrmann
Rechnungsoffizier

Hauptmann i.TR. Michael Holzhauser
stellv. Rechnungsoffizier

Major i.TR. Manfred Riegger
Hist. Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen

Verdienstzeichen:

Oberst i.TR. Alessandro Carmazzi
Vizepräsident

Oberstleutnant i.TR. Algimantas Daugirdas
Verbindungsoffizier Litauen

Oberst i.TR. Diethelm König
Verein Historische Uniformen
Gotha-Jena / Weimar-Gera

Hauptmann i.TR. Holger König
Verein Historische Uniformen
Gotha-Jena / Weimar-Gera

Leutnant i.TR. Werner Mauch
Hist. Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen

Major i.TR. Wolfgang Weber
stv. Verbindungsoffizier zum diplom. Dienst

Ehrenzeichen (Brustdekoration) für Damen

Frau Ingrid Beck-Volk
Hist. Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen

Herzlichen Glückwunsch
Herzlichen Glückwunsch

Zum 87. Geburtstag

Oberst Carl H. van Veenendaal
A-5020 Salzburg

Generalmajor i.TR. Sir Adi Ribisel
A-2320 Schwechat

Zum 70. Geburtstag

Major i.TR. Manfred Riegger
D- 78048 Villingen

Zum 65. Geburtstag

Oberst(M) Elmar Rosenauer
A-4840 Vöcklabruck

Prem. Lt. i.TR. Edwin De Groot
B-9000 Gent

Zum 60. Geburtstag

Major i.TR. Martin Sellge
D-71263 Weil der Stadt

Zum 50. Geburtstag

Hauptmann i.TR. Michael Holzhauser
D-88212 Ravensburg



INTERNET
<http://www.uewhg.org>
oder <http://www.uewhg.eu>

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Dezember 2007



IMPRESSUM **IMPRESSUM**



Die zusammenarbeitenden Verbände und Gruppen sollen regelmäßig über ihre gegenseitigen Tätigkeiten informiert werden. Darüber hinaus sollen aktuelle Themen, die die **UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN** betreffen, abgehandelt werden.

Diese UEWHG Zeitschrift - Informationsblatt erscheint viermal jährlich.
Ein Gastkommentar muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Für den Inhalt verantwortlich:

Präsident Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl, GV

Die Zeitschrift - Infoblatt entstand mit der Unterstützung von:

Präsident Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl, GV

Geschäftsführender Vizepräsident Brigadier i.TR. Günther Mayer

Vizepräsident Oberst i.TR. Martin Mink

Vizepräsident Oberst i.TR. Kjell Halvorsen

Kanzleioffizier Hauptmann i.TR. DI Jerg Werner

Die Redaktion muss sich vorbehalten, mit Rücksicht auf das Platzangebot der Info - Zeitschrift, eingegangene Berichte erforderlichenfalls zu kürzen.

Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Redaktion, Gestaltung, Layout und Druck:

Medienoffizier Hauptmann i.TR. Hans Härtl

Redaktionsadresse: Obere Giglstraße 31, D-92721 Störnstein

Telefon: +49 (0) 9602 91449 o. 917570 - Fax: +49 (0) 9602 91448 o. 917571 - Handy +49 (0)171 778 45 40

Homepage: <http://www.uewhg.org> oder <http://www.uewhg.eu>

E-Mail: info@uewhg.org - uewhg@hans-haertl.de
